

Inhalt	
1. Einleitung	1
2. Modalität als Aspekt der Poetik von Johnsons historischem Erzählen	7
2.1 Der Begriff der Modalität	7
2.1.1 Modalität im Allgemeinen	7
2.1.2 Modalität im narrativen Diskurs	23
2.1.2.1 im literarischen Erzähltext	27
2.1.2.2 im pragmatischen Erzähltext	53
2.2 Modalität in Johnsons historischem Erzählen	70
2.2.1 Johnsons Erzählprojekt und Arbeitsweise	70
2.2.2 Zyklisches Erzählen von <i>HNJ</i> und <i>JT</i>	83
3. Erzählsituationen von <i>HNJ</i> und <i>JT</i>	91
3.1 Geschichten-Denken: <i>HNJ</i>	91
3.2 Geschichten-Erzählen: <i>JT</i>	103
3.3 Modalphänomene	120
4. Fiktives Erzählen als historisches Erzählen in Form der Auto- und Biographie	137
4.1 Wahrnehmungen des Zeitgeschehens	137
4.1.1 Cresspahl	137
4.1.2 Lisbeth	158
4.1.3 Mr. Smith	179
4.2 Rechtsprechung in der NS-Zeit	197
4.2.1 Wegerecht und die NS-Justiz	197
4.2.2 Cresspahl und der antifaschistische Widerstand von Einzelnen	214
4.3 Oral History	236
4.3.1 Klaus Böttcher und SS-Verbrechen	241
4.3.2 Martin Niebuhr und die kampflose Übergabe einer Stadt an die Sowjets	250
4.4 Die kleine Gesine und historischer Massentod 1945	265
5. Selbstreflexion: Metanarration oder Glaubwürdigkeit	290
5.1 Monophonische Modalreflexion: <i>HNJ</i>	290
5.2 Dialogisierte Modalreflexion: <i>JT</i>	313
5.2.1 Die Erzählerin Gesine und die Zuhörerin Marie	315

5.2.2 Die Erzählerin Gesine und D.E.	345
5.2.3 Die Erzählerin Gesine und der „Genosse Schriftsteller“	360
Sigel- und Literaturverzeichnis	
1. Schriften Uwe Johnsons	386
2. Andere Quellen	386
3. Lexika	389
4. Zeitungsartikel	390
5. Forschungsliteratur	391